Ausgabe 02/2025

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Hanau und Wetzlar

# KINDER LACHEN

## ist kostbar!

## Die Hanauer Gruppe

für die Familie – in der Familie – mit der Familie

## Kids-Coaching

Thema: Körper und Gesundheit

**Neues aus der Rubrik:**
**Kinderträume wahr gemacht**

# Inhalt


Fachartikel: Die Hanauer Gruppe ..... 3 – 4

Praxisartikel: Kids-Coaching in der Hanauer Gruppe ..... 5

Fasching in unserer Wohngruppe Haus B..... 6

Oche Alaaf! Gruppenausflug zum Rosenmontagsumzug nach Aachen ..... 7

OCULUS Optikgeräte GmbH als starker Partner .... 8

Aktion im Betreuten Wohnen Hanau in der Ferienzeit ..... 9

Eine produktive Familienklassenzeit geht zu Ende ..... 10

Danke für diese tolle Möglichkeit, für uns als Familie ..... 11

Test bestanden! ..... 12

Große Geste, große Wirkung ..... 13

Literarische Apotheke ..... 14 – 15

Ein guter Start ins Leben! ..... 16

Feedback einer Teilnehmerin der BabyTime ..... 17

Ratgeber: Gefragt, geholfen ..... 18 – 19

Zuwachs in der Familiengruppe ..... 20

CAVALLUNA – Great Moments ..... 21

Noch heute ein Vorbild ..... 22

Freude auf zwei Rädern ..... 23

Tolle Unterstützung für unser Sommerfest ..... 24

CONNECT ..... 25

Kinderträume wahr gemacht ..... 26 – 29

Dies & Das, Jubilare & Termine ..... 30

Datenschutzhinweis, Impressum ..... 31

Hier sind wir zu Hause/Kontakt ..... 32




## Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

wenn der Sommer ins Land zieht, beginnt in unserem Kinderdorf eine ganz besondere Zeit. Die Tage sind lang, die Kinder spielen draußen und überall hört man fröhliches Lachen. Der Sommer im Dorf steht wie keine andere Jahreszeit für Gemeinschaft, für Begegnung und für das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein. Genau dieses Gefühl macht unser Kinderdorf aus: ein Ort, an dem Kinder Geborgenheit finden, an dem sie wachsen und sich entfalten können – in einer Gemeinschaft, die sie trägt und stärkt.

Für alle sichtbar wird diese sommerliche Stimmung, wenn wir unser Sommerfest am 13. Juni in Wetzlar veranstalten – mitten im Kinderdorf, im Herzen unserer kleinen Gemeinschaft. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern, zu lachen und die besondere Atmosphäre unserer Einrichtung zu erleben. Es wird ein Fest für alle: mit Musik, Spiel, gutem Essen und vielen Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Sommerfest wird ganz im Zeichen des Albert-Schweitzer-Jubiläumsjahres stehen, denn wir gedenken gleich zweier wichtiger Meilensteine: dem 150. Geburtstag und dem 60. Todestag unseres Namensgebers. Albert Schweitzer war ein Mensch, der sich mit unermüdlicher Hingabe für andere eingesetzt hat. Sein Leitgedanke der „Ehrfurcht vor dem Leben“ prägt unser Kinderdorf bis heute – und beim Sommerfest möchten wir dieses Erbe feiern.

Wie immer ist dieses Heft prall gefüllt mit Informationen und Geschichten aus dem Alltag des Kinderdorfs. Darüber hinaus können Sie auf Seite 22 etwas mehr über Albert Schweitzer erfahren. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Ihre

Simone Scharfe  Michèle Passehl

FACH-ARTIKEL

# Die Hanauer Gruppe



### für die Familie – in der Familie – mit der Familie

Die „Hanauer Gruppe“ ist als gemeinsames Projekt der Stadt Hanau und des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes entstanden, aber später für alle Kinder und Jugendlichen und deren Familien aus angrenzenden Landkreisen geöffnet worden. Das Ziel aller am Prozess Beteiligten ist die Rückführung in das Familiensystem. Während die Kinder und Jugendlichen nach der Aufnahme für ca. 6 Monate in der Gruppe untergebracht sind und die stationären Mitarbeiter*innen mit ihnen an ihren Zielen und Wünschen für eine Rückkehr arbeiten, widmen sich die ambulanten Kolleg*innen der intensiven Elternarbeit. Neben den Zielen, die das Jugendamt formuliert, werden mit den einzelnen Familienmitgliedern ebenfalls Ziele entwickelt, die einander dann in einem gemeinsamen „Kontraktgespräch“ vorgestellt werden.

Wichtig ist zu betonen, dass die Eltern eine besonders hohe Mitwirkungspflicht haben, sodass sie ihre Kinder nach Rücksprache in der Gruppe besuchen kommen, mit diesen zum Beispiel gemeinsam essen, sie bei Hygienetätigkeiten oder beim Abendritual begleiten. So kann auf ein gemeinsames Leben zu Hause unter fachlicher Begleitung vorbereitet werden.

Auch trägt dieses Vorgehen dazu bei, sich wieder positiv miteinander zu erleben, was wiederum das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärkt und Handlungssicherheit bietet. Die Multifamilientherapie, die zweimal monatlich stattfindet und ein fester und verpflichtender Teil des Konzeptes ist, unterstützt diese erlebte Selbstwirksamkeit und erleichtert den Umgang mit schwierigen Situationen, gestützt durch

die Hilfestellungen und Erfahrungen anderer Familien. Jedes Kind und jede*r Jugendliche hat eine feste Betreuungsperson in der Gruppe, die sie bei Familienkonferenzen sowie persönlichen Anliegen begleitet und unterstützt.

Der ambulante Familiencoach fördert die Eltern und regt gemeinsam mit dem/der stationären Mitarbeiter*in einen konstruktiven Austausch in dem Familiensystem an. Deshalb ist auch eine permanente Rückkoppelung zwischen dem ambulanten und stationären Bereich in dieser komplexen Hilfestruktur unabdingbar.

Nach ca. 4 Monaten findet ein Bilanzgespräch mit dem Jugendamt, der Familie und dem Helfersystem statt, in welchem der Fortschritt und die Entwicklung der gemeinsamen Arbeit überprüft werden. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Rückführung konkret geplant. Die Rückführung beginnt mit Besuchen zu Hause, die auch durch eine Fachkraft begleitet werden können. Im Anschluss werden Übernachtungen zu Hause sukzessive gesteigert.

In einem Bilanzgespräch wird festgelegt, wann die sogenannte „Erprobungsphase“ beginnt, in welcher das Kind oder der/die Jugendliche für einen Monat wieder zu Hause lebt. In dieser Zeit behält das Kind oder der/die Jugendliche sein/ihr Zimmer und kann jederzeit in die Gruppe zurückkehren. Bei einem positiven Verlauf wird der finale Auszug geplant, das Kind aus der Gruppe verabschiedet und endgültig nach Hause zurückgeführt.

Nach der Rückkehr in das Elternhaus begleitet der ambulante Familiencoach die gesamte Familie weitere 1,5 Jahre. Eine Besonderheit der Hanauer Gruppe ist es, dass sich die Familie jederzeit, auch am Wochenende, in der Gruppe Rat einholen kann.

Im absoluten Krisenfall kann das Kind auch wieder bis zur weiteren Klärung für einige Tage in die Gruppe zurückkehren. Diese Vorgehensweise ist von großer Bedeutung, um den dauerhaften Verbleib in der Familie intensiv zu unterstützen und zu sichern.

**Angela Heller,**
ABTEILUNGSLEITERIN
FAMILIENORIENTIERTER BEREICH,
ASK HANAU

PRAXIS-ARTIKEL

# Kids-Coaching in der Hanauer Gruppe



## Thema: Körper und Gesundheit

Einmal im Monat kommen die Kinder und Jugendlichen der Hanauer Gruppe zu einem besonderen Coaching zusammen. Dort werden Themen besprochen, die den Kindern, aber auch den Betreuenden wichtig sind. In der letzten Coachingstunde ging es um das Thema „Körper und Gesundheit“. Gestartet wird immer mit einer Begrüßungsrunde und einem Rückblick auf die letzte Sitzung: „Gibt es noch Fragen oder möchte noch jemand etwas dazu ergänzen?“

Darauf folgt stets ein Spiel, welches die Kinder auflockern und die Aufmerksamkeit auf die Geschehnisse im Raum lenken soll. Danach wird der Fokus auf die von den Mitarbeiter*innen vorbereitete Thematik gelegt.

Dieses Mal ging es um die Ernährungspyramide, die auch bildhaft ausgestellt wurde. Aus was sollte eine gute und gesunde Ernährung bestehen? Es fand ein angeleiteter Austausch darüber statt, wer sich wie ernährt, wie gesund oder ungesund die verschiedenen Lebensmittel sind, verbunden mit dem guten und weniger guten Geschmack eines jeden Produktes. Anschließend erhielten alle Kinder und Jugendlichen die Ernährungspyramide als Bild. Weiterhin wurden neue und interessante Themen für die nächsten Kids-Coaching-Stunden gesammelt.

Zum Abschluss der Stunde fand eine „Komplimente-Runde“ statt. Einige Kinder taten sich schwer, einem anderen Kind ein Kompliment zu machen, wie z. B.: „Du bist sehr nett.“ Dennoch freuten sich alle Kinder über die Komplimente, die sie erhielten, und konnten diese gut annehmen. So verließen alle gestärkt und mit einem Lächeln die Stunde.

**Angela Heller,**
ABTEILUNGSLEITERIN
FAMILIENORIENTIERTER BEREICH,
ASK HANAU

# Fasching in unserer Wohngruppe Haus B

## Hotdogs, Kreppel, alkoholfreie Cocktails, DJ, Piñata u. v. m.

Am 26.02.2025 wurde in der Wohngruppe Haus B ausgelassen Fasching gefeiert. Nicht nur die Bewohner*innen der eigenen Gruppe haben sich über einen bunten Abend gefreut, sondern auch die Inobhutnahme und Freunde der Kinder waren hierzu herzlich eingeladen.

Los ging es um 17:00 Uhr, als die Kinder und die Betreuer*innen mit ihren vielfältigen Kostümen für Freude sorgten. Nach einer leckeren Stärkung mit Hotdogs, Salaten, Brezeln, „Kreppeln“ und vielem mehr konnte die Party beginnen. Natürlich durfte ein alkoholfreier Cocktail hier nicht fehlen.

Mit einem bunten Musikmix unserer jungen DJs stand der guten Laune nichts im Weg. Es wurde getanzt, geredet und viel gelacht. Insbesondere die kleinsten Gäste konnten beim Limbospielen zeigen, was sie können.

Zum Abschluss des Abends wurde die Piñata, prall gefüllt mit Süßigkeiten, von den Kindern geplündert. Die Faschingsparty endete um 20:00 Uhr mit glücklichen Gesichtern und dem Wunsch nach einer Wiederholung.

**Alisa Kratz,**
GRUPPENLEITUNG
WOHNGRUPPE HAUS B,
ASK WETZLAR



# Oche Alaaf!

## Gruppenausflug zum Rosenmontagsumzug nach Aachen

Seit einigen Jahren ist es in unserer Familiengruppe zur liebgewonnenen Tradition geworden, an Rosenmontag nach Aachen zu fahren und den Rosenmontagsumzug anzuschauen.

Da es an Rosenmontag im letzten Jahr leider keinen beweglichen Ferientag gab, haben wir uns stattdessen sonntags am Marktplatz in Aachen den Kinderumzug angesehen. Umso größer war die Vorfreude auf den diesjährigen Rosenmontag.

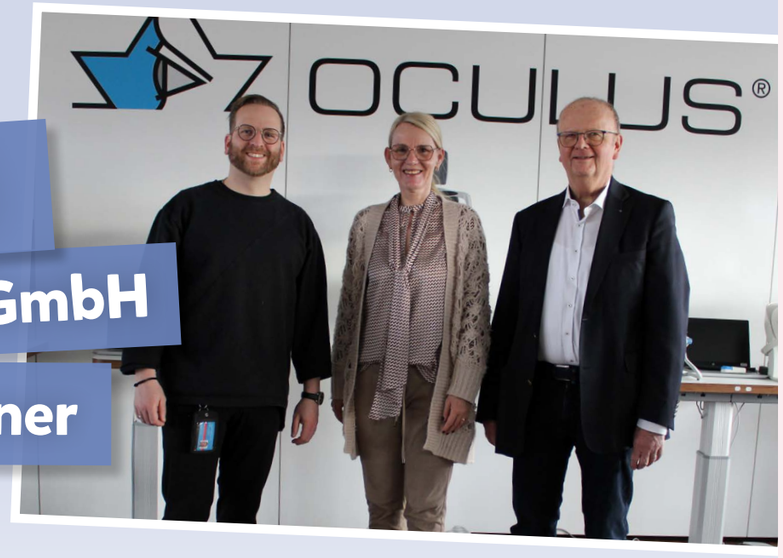
Die Vorbereitungen liefen schon früh am Morgen: Es wurde geschminkt, Kostüme und reichlich Proviant eingepackt – natürlich durften auch Quarkbällchen nicht fehlen. Dann ging es los auf die lange Reise.

Pünktlich um 11:11 Uhr hatten wir einen guten Platz in der Sonne gefunden und warteten gespannt auf den Zug. Dort kam auch die Mutter von einem der Jungen aus unserer Gruppe dazu. Die Straße war erfüllt von buntem Treiben: Überall sah man fröhlich kostümierte Kinder und Erwachsene, die ausgelassen auf der Straße tanzten. Unsere Gruppe, als Schlümpfe und Schlumpfinen verkleidet, fühlte sich besonders lebendig – und alle konnten aufatmen, als es einem unserer Gesetzeshüter gelang, Gargamel dingfest zu machen …

Dann war es endlich soweit: „D’r Zoch kütt!!“ Fast 5 Stunden lang zogen riesige bunte Wagen durch die Straßen. Neben Aachener Printen, Popcorn und unzähligen Kamellen gab es sogar Kuscheltiere, Bälle und CDs, die von den Kindern eifrig eingesammelt wurden. Mit prall gefüllten Taschen machten wir uns am späten Nachmittag auf den Heimweg, und abends ertönten noch aus dem ein oder anderen Kinderzimmer Öcher Karnevalslieder.

**Familiengruppe Wedertz,**
ASK WETZLAR

# OCULUS Optikgeräte GmbH als starker Partner




Die OCULUS Optikgeräte GmbH hat erneut ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit der Region gesetzt und eine großzügige Spende in Höhe von 3000,- Euro zugunsten des Wetzlarer Standortes des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. überreicht. Diese Spende stammt aus dem Erlös der diesjährigen Weihnachtstombola, die im Rahmen der festlichen Feierlichkeiten für die Mitarbeitenden des Unternehmens veranstaltet wurde. Ob Firmenjubiläum oder runder Geburtstag der Geschäftsführung, OCULUS hat in den vergangenen Jahren viele Gelegenheiten genutzt, um das ASK Wetzlar bei seiner Arbeit zu unterstützen. Mit der erneuten Spende zeigt OCULUS damit einmal mehr ihr Engagement für soziale Verantwortung und die Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

„Wir sind stolz darauf, ein verlässlicher Partner der Region zu sein und möchten mit unserer Spende dazu beitragen, dass die Kinder im Albert-Schweitzer-Kinderdorf ein liebevolles und unterstützendes Zuhause finden“, erklärten Rainer und Matthias Kirchhübel, Geschäftsführer von OCULUS. „Die Weihnachtstombola ist eine wunderbare Gelegenheit, um nicht nur unseren Mitarbeiter*innen eine Freude zu bereiten, sondern auch etwas Gutes für die Gemeinschaft zu tun.“

Das ASK Wetzlar bietet Kindern und Jugendlichen, die aus schwierigen Verhältnissen kommen, ein sicheres und geborgenes Umfeld. Die Spende von OCULUS wird direkt in Projekte fließen, die den Alltag der Kinder bereichern und ihnen helfen, der Zukunft gestärkt und optimistisch entgegenzutreten. So plant das ASK, die Spendensumme für die Einrichtung von Kinderzimmern in einer neuen Wohngruppe einzusetzen.

„Wir sind sehr dankbar für die regelmäßige Unterstützung von OCULUS. Solche Partnerschaften sind für uns von unschätzbarem Wert und ermöglichen es uns, unsere Arbeit zum Wohle der Kinder fortzusetzen“, so Susanne Högler, Leitung Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Spenden- und Mitgliederbetreuung des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. „Von Herzen danken wir der Familie Kirchhübel sowie dem gesamten Unternehmen am Standort Wetzlar-Dutenhofen für die Verbundenheit und die erneut so hilfreiche Spende.“

**Simone Scharfe,**
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK WETZLAR

Brunch in gemütlicher Runde

# Aktion im Betreuten Wohnen Hanau in der Ferienzeit

In den Ferien trafen sich alle interessierten jungen Menschen des Betreuten Wohnens vom Gelände sowie der Außenstellen Kesselstadt und Lamboy und diejenigen, die in der Nachtbetreuung in ihren eigenen Wohnungen leben, mit den diensthabenden Mitarbeiter*innen zu einem späten Frühstück.

Dieses wurde initiiert, um eine Anlaufstelle zwischen den Feiertagen zu bieten und eine Vernetzung zwischen den Bewohner*innen zu fördern. Außerdem konnte jeder etwas mitbringen: So gab es unter anderem Baklava und selbstgebackenes Bananenbrot, das wir genießen durften.

Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen, und es entstand ein reger Austausch über persönliche Erlebnisse, Pläne und Perspektiven. Wir hatten schöne gemeinsame Stunden und waren uns einig, dass wir uns auch in Zukunft auf viele gemeinsame Aktionen freuen, bei denen wir uns begegnen und miteinander austauschen.

Das Betreute Wohnen ist ein Angebot für junge Menschen ab 16 Jahren, die aufgrund ihrer individuellen Lebenssituation nicht in einer innengeleiteten Jugendwohngruppe betreut werden können oder sollen, aber dennoch Bedarfe haben, die sie noch nicht zur Führung einer Wohnung außerhalb befähigen. Durch die Lage und die räumliche Einbindung wird ein Zwischenschritt auf dem Weg zur Verselbstständigung ermöglicht, der soziale Isolation vermeidet und gleichzeitig ein Übungsfeld für das Selbstkonzept des jungen Menschen darstellt.

**Miriam Kammerer,**
FAMILIENORIENTIERTE JUGENDHILFE,
ASK HANAU

# Eine produktive Familienklassenzeit geht zu Ende

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ging die Familienklassenzeit an der Erich Kästner Schule in Frankfurt Ende Dezember 2024 zu Ende. Leider ist für das Jahr 2025 die vollständige Finanzierung der Familienklasse nicht mehr gesichert, weshalb das Angebot nicht weiter aufrechterhalten werden kann. In den knapp zwei Jahren der Familienklasse an der Schule haben 13 Jungen und 6 Mädchen mit ihren Familien teilgenommen. Dank der systemischen Arbeitsweise haben auch die insgesamt 20 Geschwisterkinder aus den Familien profitiert.

Ein großes Dankeschön geht an die Sir Peter Ustinov Stiftung. Durch Ihre Unterstützung war es in den vergangenen zwei Jahren möglich, dass Kinder und ihre Familien durch den Besuch der Familienklasse ein gutes Fundament für die schulische Laufbahn erhalten haben. Eltern und Kinder haben mit anderen Familien eine Gemeinschaft erfahren können, die geholfen hat, Isolation zu mindern und sich wertgeschätzt zu fühlen. Probleme konnten angepackt und gemeinsam bearbeitet werden. Dabei wurden die Eltern als Expert*innen des eigenen Kindes gesehen. Brücken zwischen Elternhaus und Schule wurden aufgebaut. Die Schule konnte als positiver Ort erlebt werden.

Wir möchten uns herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir während der Familienklassenzeit in der Erich Kästner Schule erlebt haben, bedanken! Die Schulleitung und das Lehrerkollegium unterstützte die Familienklasse mit viel Engagement und Interesse. Die Familien haben das neue Angebot an der Schule von Beginn an genutzt und gut angenommen. Außerdem haben sie die Familienklasse aktiv und mit vielen Ideen und Humor mitgestaltet. Schade, dass es vorbei ist!

**Martina Brogle,**
MULTIFAMILIENTRAINERIN,
ASK HESSEN E. V.

**Die Erich Kästner Schule sagt:**

*„Die Kinder und Eltern sind durch die Familienklasse gestärkt. Durch den Aufbau und die Durchführung der Familienklasse wurden neue Strukturen innerhalb des Kollegiums geschaffen. Es wird mehr über herausfordernde Kinder gesprochen und das Kollegium tauscht sich über unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten aus.“*

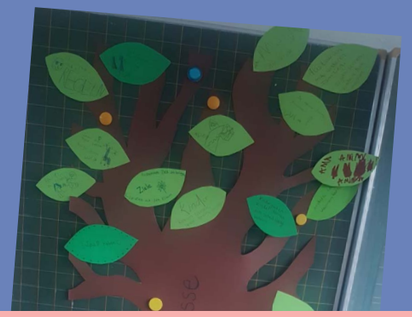
**Das sagen die Familien:**

*„Die Familienklasse war sehr hilfreich und hat viel Spaß gemacht.“*

*„Die Kinder sind aufgeblüht und das Projekt hat ihnen sehr geholfen. Vielen Dank dafür.“*

*„Danke für die schöne Zeit. Wir haben uns sehr gefreut.“*

*„Vielen Dank für diese Möglichkeit! Die Kinder und auch wir als Eltern haben die Zeit sehr genossen und man merkt, wie die Kinder aufgegangen sind und es ihnen gutgetan hat.“*





# „Danke für diese tolle Möglichkeit, für uns als Familie“

## Familienklasse in Hungen feiert ihre Eröffnung nach gelungener Startphase

Mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 wurde an der Mittelpunktgrundschule Hungen in Zusammenarbeit mit der Jenaplanschule Obbernhofen die erste Familienklasse im Landkreis Gießen ins Leben gerufen.

Nun fand am 30.01.2025 die offizielle Eröffnungsfeier in der Schule statt. Die Familienklasse nutzte den Anlass, um sich vorzustellen, aber auch, um sich für das tolle Angebot zu bedanken. Aktuell nehmen sechs Familien an der Familienklasse teil, weitere Aufnahmen stehen an. In der Vorbereitung auf den großen Tag haben die Familien beschlossen, in einem Film „ihre“ Familienklasse vorzustellen. Der selbstgedrehte Film wurde im Rahmen der Eröffnung von Frau Koch, Förderschullehrerin, und Herrn Hahlgans, Multifamilientherapeut des ASK, vorgeführt. So erhielten die Gäste einen sehr realistischen Eindruck vom Ablauf in einer Familienklasse. Im Anschluss bestätigten der Schuldezernent des Landkreises Gießen, Herr Lipp, und der Jugend- und Sozialdezernent des Landkreises Gießen, Herr Ide, die Sinnhaftigkeit der neu entstandenen Familienklasse und zogen ein positives Resümee von dem neuen Angebot in der Region. Herr Lipp hob hervor, dass schulischer Erfolg nicht vom Elternhaus abzukoppeln sei und es wichtig sei, die Eigenverantwortung von Eltern zu stärken.

Im weiteren Verlauf beantworteten die Familien bei Kaffee und Kuchen die Fragen der Gäste. Sie erzählten von den Abläufen in der Familienklasse und davon, dass auch persönliche Themen an den Vormittagen besprochen werden. So berichtete eine Mutter:

**„Die Familienklasse hat uns wieder das Tor zur Schule geöffnet, was vorher für mich und meinen Sohn verschlossen war.“**

Eine weitere Mutter sagte: „Wir sind sehr willkommen und offenherzig in der Familienklasse aufgenommen worden und fühlen uns sehr wohl. Danke für das tolle Angebot“. Eine andere fügte hinzu: „Es gibt einem auch selbst Stärke, wenn man merkt, dass man mit solchen Problemen nicht alleine ist.“
Auch Frau Limper, Schulleiterin der Mittelpunktgrundschule Hungen betonte, wie froh sie sei, eine Familienklasse an ihrer Schule zu haben. Frau Triller, stellvertretende Schulleiterin des regionalen Beratungs- und Förderzentrums (rBFZ) im Inklusiven Schulbündnis Süd an der Anna-Freud-Schule in Lich, bekräftigte dies und hob den inklusiven Ansatz der Familienklasse hervor.

**Christian Hahlgans,**
MITARBEITER FAMILIENKLASSE

**Christian Scharfe,**
LEITUNG MFT HESSEN E. V.

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

# Ihre Spende in sicheren Händen

Sie wollen, dass Ihre Spende bei den Richtigen ankommt? Dass Ihr Geld verantwortungsvoll und effizient eingesetzt wird und dass Ihre Hilfe wirklich etwas Gutes bewirkt? Dann sind Sie beim Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. genau an der richtigen Stelle.

Das bescheinigt uns alle drei Jahre der Deutsche Spendenrat. Dieser eingetragene Verein ist ein Dachverband spendensammelnder, gemeinnütziger Organisationen. Die Mitglieder verpflichten sich, ihre Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen in einem Jahresbericht offenzulegen und lassen ihre Finanzen von unabhängigen Wirtschaftsprüfenden begutachten. Auch wir tun das und erreichen damit eine hohe Effizienz im Umgang mit Spenden und größtmögliche Transparenz für die Spender. Am Ende jedes Prüfverfahrens wird das Zertifikat „Geprüfte Transparenz“ verliehen.

Der Deutsche Spendenrat bestätigt, dass das Albert-Schweitzer-Kinderdorf effizient und verantwortungsvoll mit den eingenommenen Spendengeldern umgeht.

Die Förderung, die wir von unseren Spenderinnen und Spendern, Mitgliedern sowie Sponsoren erhalten, kommt direkt den Kindern und Jugendlichen in unseren Albert-Schweitzer-Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar zugute. So können beispielsweise Kinder in akuter Notlage in Obhut genommen werden, Ausflüge unternommen oder auch Therapieangebote wie Reiten finanziert werden. Spenden helfen auch bei der Anschaffung von Kinderzimmermöbeln, Spielgeräten und in vielen anderen Bereichen. Nur durch diese großzügigen Spenden können wir den bei uns lebenden jungen Menschen die vielfältigen Möglichkeiten bieten, die sie für ihre persönliche Entwicklung und ihr Wohlbefinden benötigen. Diese Unterstützung macht einen echten Unterschied und hilft uns, eine positive Zukunft für unsere Kinder zu gestalten.

**DOMINIK MELZIG,**
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU

# Große Geste, große Wirkung

## Spendenübergabe des Ehepaars Gaby und Norbert Bättenhausen

Ihre runden Geburtstage hatten Gaby und Norbert Bättenhausen zum Anlass genommen, ihre Gäste um Spenden zu Gunsten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes (ASK) in Wetzlar zu bitten. Dabei war – inklusive einer persönlichen Aufstockung des Betrags – die tolle Summe in Höhe von 3.500,- Euro zusammengekommen.

In den vergangenen Jahren hatte sich Norbert Bättenhausen bereits mehrfach im Rahmen seiner Mitgliedschaft gemeinsam mit dem Lions Club Wetzlar-Solms für die Kinder und Jugendlichen im Kinderdorf eingesetzt. In diesem Jahr kam er daher gemeinsam mit Dr. Boris Schmidt-Burbach, dem Clubmaster der Lions, um den symbolischen Scheck an Susanne Högler, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring des ASK, zu übergeben. Die großzügige Spende soll der Einrichtung von zwei Kinderzimmern für eine neue Gruppe von Jugendlichen mit psychischen Belastungen dienen.
Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar bietet Jugendlichen mit besonderen Herausforderungen eine sichere und unterstützende Umgebung. Insbesondere die neue Gruppe für junge Menschen mit psychischen Belastungen und psychiatrischen Problemlagen wird ein wichtiger Schritt in der individuellen Unterstützung dieser Jugendlichen sein. Die Spende trägt dazu bei, dass die neuen Zimmer mit altersgerechten Möbeln, beruhigenden Farben und weiteren wichtigen Elementen ausgestattet werden können.

„Es war meiner Frau und mir wichtig, Kindern und Jugendlichen, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind, zu helfen. Diese Spende ist unser Beitrag zu einem besseren Leben für diese jungen Menschen in der Region.“ Auch Dr. Boris Schmidt-Burbach unterstrich die seit vielen Jahren gelebte Verbundenheit des Clubs zum ASK: „Wir sind stolz darauf, als Gäste von Gaby und Norbert mit unserer Geburtstags-Spende einen Beitrag zu einer so wertvollen und notwendigen Einrichtung leisten zu können. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, gerade in dieser schwierigen Zeit ein Stück Hoffnung und Unterstützung zu bieten.“ Susanne Högler bedankte sich von Herzen für die Spende und das Engagement der Eheleute Bättenhausen sowie des Lions Clubs Wetzlar-Solms.

**Dank solch hilfreicher Aktionen wie dieser Geburtstagsspende ist das Kinderdorf in der Lage, seine wichtigen Aufgaben auch weiterhin zu erfüllen.**

**Simone Scharfe,**
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK WETZLAR

# Literarische Apotheke

## Ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Therapeutischen Dienst und der Phantastischen Bibliothek

**„Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Steine."** – Jean Paul

Wie findet Literatur den Weg zu ihren jungen Leser*innen? Noch dazu, wenn sie in einer Jugendhilfeeinrichtung leben und das Wandern in ferne Welten manchmal wirklich mit Steinen gepflastert ist? Wenn es heilsame Literatur braucht … Vielleicht über den Zugang zur „Literarischen Apotheke", ein gemeinsames Projekt zwischen der in Wetzlar ansässigen Phantastischen Bibliothek – der weltweit größten öffentlichen Sammlung phantastischer Literatur – und dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar.

Die Phantastische Bibliothek als Kultur-, Wissenschafts- und Bildungszentrum sichtet jedes Jahr weit über 500 Neuerscheinungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Die Aufnahme von Neuerscheinungen in den Bestand richtet sich auch danach, ob die Geschichten dazu geeignet sind, Kinder und Jugendliche emotional zu stärken. Entsprechend finden sich dort, neben dem klassichen Repertoire der phantastischen Literatur, unzählige Bücher, die sich in feinfühliger Weise den schwierigen, belastenden und herausfordernden Themen eines Kinderlebens widmen.

Was liegt also näher, als diesen „Schatz" unseren Kindern und Jugendlichen in einem geschützten Rahmen zugänglich zu machen? Wir wissen um die heilsame Kraft von Literatur – für kleine und große Menschen. Geschichten regen uns an, beflügeln unsere Vorstellungskraft, trösten uns, und helfen uns dabei, die eigenen Themen und Lebenssituationen aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Über die Identifikation mit den Protagonist*innen einer Geschichte können sich Kinder und Jugendliche verstanden fühlen, insbesondere in schweren Zeiten oder belastenden Lebensumständen. Sie finden einen anderen Zugang zu sich selbst. Literatur kann ihnen aufzeigen, dass sie mit ihren Herausforderungen nicht alleine sind.
Wenn uns eine Geschichte anspricht, dann treten wir mit den Figuren in eine Beziehung. Diese fiktive Verbundenheit hat etwas Tröstliches. Die Begegnungen lösen eine Resonanz in uns aus und machen uns resilienter gegenüber den Aufgaben unseres Lebens. Sie zeigen unseren Kindern und Jugendlichen dabei neue Sichtweisen und Lösungsansätze, oder regen dazu an, sich auf andere Perspektiven einzulassen.

Geschichten schaffen nicht nur neue Zugänge zu uns selbst, sondern auch zu unseren Mitmenschen. Sie bieten einen Raum für unsere eigenen Emotionen sowie die Sichtweisen und Situationen der anderen.

Somit stärkt Literatur die Empathiefähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Literatur erweitert unseren Horizont nach innen und nach außen. Dieses Potential wollen wir nutzen: Seit Anfang dieses Jahres wird die Kooperation konkret, und die ersten Bücher aus der Phantastischen Bibliothek haben den Weg in unser Format „Literarische Apotheke" geschafft. Anhand von Themen aus den Wohn- und Familiengruppen füllen wir den Bestand der Literarischen Apotheke, und so gelangen die Bücher mit sozial-emotionalem Schwerpunkt und einer spezifischen Empfehlung für ein Kind oder eine*n Jugendliche über die Team- bzw. Einzeltherapeut*innen zu den jungen Lesenden.

Ein kleiner „Beipackzettel" mit Hinweisen zur „Dosierung und Darreichungsform" sowie der Hinweis, sich bei Fragen und Nebenwirkungen an die zuständigen Team- bzw. Einzeltherapeut*innen zu wenden, runden die Übergabe an Kind bzw. Jungendliche*n und Gruppe jeweils ab.

**Tina Herr,**
THERAPEUTISCHER DIENST,
ASK WETZLAR

### Checkliste

- Dein Buch braucht einen ruhigen Ort, möglichst ohne Ablenkung.
- Mach es Dir gemütlich und nimm Dir Zeit.
- Sei gespannt auf den Einband des Buches: Was spricht Dich spontan an? Der Titel, die Farben, die Bilder oder beides zusammen?
- Hast Du schon den Klappentext/die Rückseite Deines Buches gelesen? Macht er Dich neugierig?
- Egal, ob Du selbst anfängst zu lesen oder Dir jemand vorliest, lass die einzelnen Seiten und den dazugehörigen Text in Ruhe auf Dich wirken.
- Vielleicht hast Du ein Gefühl, das sich bemerkbar macht. Hör darauf, es will Dich beim Lesen begleiten, Dich auf etwas aufmerksam machen.
- Wenn Du magst, teile Dein Gefühl mit einer Person, die Du magst. Vielleicht die Person, die das Buch mit Dir liest, vielleicht jemand anderes.
- Dein Buch soll Dir guttun. Entweder weil Du denkst, diese Geschichte klingt spannend und macht mich neugierig, oder weil Du denkst, so etwas Ähnliches ist mir auch schon mal passiert, das kenne ich, mal schauen, wie alle damit umgehen. Oder weil Du etwas Neues entdeckst, das Dich zum Nachdenken anregt, und Du dadurch etwas besser verstehen kannst.
- Es kann auch sein, dass dieses Buch gerade nicht für Dich passt, und die Erwachsenen neu überlegen sollten, was sie Dir in der Literarischen Apotheke aussuchen. Du entscheidest selbst, ob Du weiterlesen möchtest.

Unsere BabyTime-Gruppe
geht in die zweite Runde

# Ein guter Start ins Leben!

Nach einem erfolgreichen Start des neuen Gruppenangebots unserer Familienberatungsstelle für Eltern mit Babys machen die „Großen“ Platz für die nächsten „Kleinen“.

Stellen Sie sich vor, es ist Dienstagmorgen, die Eichhörnchen suchen im Garten nach Nüssen, es riecht nach frischen Brezeln und im Hintergrund hört man das Lachen und Brabbeln der Babys.

Das alles erwartet junge Familien dienstagmorgens bei uns im Gruppenraum. Mit Fingerspielen, Liedern und unterschiedlichen Spielangeboten haben Familien die Möglichkeit, sich und ihre kleinen Kinder gegenseitig noch besser kennenzulernen und gemeinsam zu wachsen. So wird eine sichere Bindung zwischen Eltern und Kind spielerisch gefördert. Bei all den Fragen, die aufkommen, können sich die Familien mit den Fachkräften der sogenannten Frühen Hilfen beraten und ihre Erfahrungen teilen. Ein Angebot, das von den Familien gerne genutzt wird – vor allem, um andere Familien kennenzulernen, und von dem Wissen sowie der breiten Erfahrung der Gruppenleitungen zu profitieren.

Eine Rückmeldung von Sarah Bersuch und ihrem kleinen Sohn Marvin:

**„Leider waren wir nicht jede Woche da, doch an den Tagen, an denen wir an der BabyTime teilnehmen konnten, hatten mein Sohn und ich zusammen sehr viel Spaß. Mein Sohn kam drei Monate zu früh zur Welt und er ist mein erstes Kind, da war ich froh über diese kompetente und erfahrene Anlaufstelle.“**

**Verena Luley,**
FAMILIEN-GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERIN
ASK FAMILIENBERATUNGSSTELLE,
ASK HESSEN E. V.



# Feedback einer Teilnehmerin der BabyTime

**Von Sarah Bersuch und ihrem Sohn Marvin:**

In der Gruppe können nicht nur die kleinen Kids miteinander spielen, sondern auch die Eltern können sich rege austauschen. Und wenn sich mal keiner sicher ist, haben Frau Gromotka und Frau Luley kompetente und hilfreiche Tipps auf Lager. Ich ging immer mit einem sichereren Gefühl von der BabyTime nach Hause. Und mein Sohn: Er hatte danach immer einen neuen „Skill“ auf Lager. Denn er hat sehr viel durch Zuschauen und Abgucken von den anderen Kindern gelernt. Zum Beispiel versuchte er plötzlich viel intensiver zu krabbeln, als er sah, dass die anderen Kinder es taten.

Zum Ende hin, als alle Kinder einigermaßen gut essen konnten, wurden die Snacks eifrig geteilt. Hatte man nichts dabei, gab es von den Betreuerinnen oft Brezeln, auch für uns Eltern (extra salzfrei, damit die Kids auch davon essen konnten). Zu trinken gab es vor Ort auch.

Die Runden starteten immer mit einem Begrüßungslied und endeten mit einem Abschlusslied. Das waren feste Rituale, die für die Kleinen wichtig sind. Das Programm dazwischen war immer unterschiedlich: Mal durften die Kids in Ruhe unter sich spielen, mal wurden Spiele gespielt und Lieder gesungen. Im Sommer ging es auch mal in den Garten, und wenn es sehr heiß war, wurde auch ein kleines Planschbecken aufgebaut. Pausen für Essen und Wickeln gab es immer. Der Raum, in dem die BabyTime stattfindet, ist selbstverständlich kindersicher. Mein Sohn Marvin und ich können die BabyTime des ASK nur wärmstens empfehlen.

Wer Austausch mit anderen Eltern, Rat von Profis und Spielkameraden für seine Babys sucht und das kostenfrei, der ist hier genau richtig!

**Sarah Bersuch,**
TEILNEHMNERIN VON BABYTIME

# Gefragt, geholfen

## Für jede Frage die richtige Antwort

Nina, 40 Jahre
**„Unsere Tochter ist 14 Jahre alt und eigentlich hatten wir immer eine gute Beziehung, haben viel zusammen gelacht und unternommen und konnten über alles reden. Und jetzt ist auf einmal alles anders. Wir erkennen sie und auch uns kaum noch wieder. Es ist sehr anstrengend. Und wir haben große Angst, den Kontakt zu unserem Kind zu verlieren. Was können wir tun?“**

Liebe Nina, es ist verständlich, dass Sie sich Sorgen machen und den Eindruck haben, dass sich Ihre Tochter und Ihre Beziehung zu ihr stark verändert haben. Die Pubertät ist eine turbulente Zeit, die Eltern und Kinder gleichermaßen herausfordert. Doch Sie sind nicht allein – viele Eltern erleben diese Phase als schwierig.

Die Pubertät bringt wichtige Entwicklungsprozesse mit sich: Ihre Tochter sucht nach ihrer eigenen Identität, löst sich ein Stück weit von Ihnen ab und testet ihre Selbstständigkeit. Diese Phase ist oft mit Stimmungsschwankungen, Rückzug und Konflikten verbunden, und das kann sich so anfühlen, als würden Sie den Kontakt zueinander verlieren. Aber: Ihre Tochter braucht Sie mehr denn je, auch wenn sie das nicht immer zeigt. Hier sind einige Anregungen, wie Sie diese Zeit gelassener meistern können:

**1. In Beziehung bleiben**
Es ist wichtig, dass Sie Ihrer Tochter signalisieren: „Ich bin für dich da, egal, was passiert.“ Gemeinsame Rituale wie das Abendessen oder Spaziergänge können helfen, im Gespräch zu bleiben.

**2. Hinter das Verhalten schauen**
Fragen Sie sich, welches Bedürfnis hinter dem Verhalten Ihrer Tochter stehen könnte. Pubertierende drücken nicht immer direkt aus, was sie bewegt. Vielleicht braucht sie mehr Freiheit oder möchte einfach zeigen, dass sie selbstständig sein kann.

**3. Freiräume und Grenzen**
Es ist die Kunst, Ihrem Kind Freiheiten zu geben und trotzdem klare Grenzen zu setzen. Jugendliche dürfen sich an Regeln reiben – das gehört zur Entwicklung dazu. Wichtig ist, dass Sie ruhig und konsequent bleiben. Wählen Sie Ihre Kämpfe weise und gehen Sie nur Konflikte ein, die Ihnen wirklich wichtig sind.

**4. Gelassen bleiben**
Auch wenn es schwerfällt: Nehmen Sie die provokanten oder abweisenden Reaktionen nicht persönlich. Diese gehören zur Umbruchphase, in der sich Ihr Kind von Ihnen löst, aber gleichzeitig Ihre Rückendeckung braucht.

**5. Auf das Positive schauen**
Erinnern Sie sich an die Stärken Ihrer Tochter und benennen Sie diese. Das hilft nicht nur ihr, sondern auch Ihnen, den Blick auf das Gute zu richten.

Und denken Sie daran: Diese Phase geht vorbei. In ein paar Jahren werden Sie wahrscheinlich gemeinsam über die Herausforderungen dieser Zeit schmunzeln. Bis dahin sind Humor und Gelassenheit Ihre besten Begleiter.

**Sibylle Kaiser-Winter,**
DIPLOM-PÄDAGOGIN
ASK FAMILIENBERATUNGSSTELLE, ASK HESSEN E. V.

# Zuwachs in der Familiengruppe

Wir leben auf einem Bauernhof in direkter Nähe zum Wald. Neben uralten Pferden, Katzen und einem Hofhund haben wir seit letztem Frühjahr in unserer Familiengruppe wieder Hühner. Es macht den Kindern viel Spaß, ab und an beim Füttern zu helfen, die Eier aus den Nestern zu holen und abends zu schauen, ob alle Hühner im Hühnerhaus sind. Auch Schul- oder Kindergartenfreund*innen gehen gerne einmal mit zum Federvieh. Und beim Sonntagsfrühstück sind vor allem die Eier der Grünleger sehr beliebt, deren Schale in einem hellen Grün-Blau schimmert.

Mitte Februar gab es eine große Überraschung im Hühnerstall. Bereits im Januar hatte sich eine der Hennen dazu entschlossen, Eier auszubrüten. Da die Hühner noch recht jung sind und es draußen zu alledem sehr kalt war, hat niemand so recht daran geglaubt, dass Küken schlüpfen könnten. Umso schöner war es, dass eines Morgens tatsächlich ein leises Piepen aus dem Nest zu hören war. Ein einzelnes Küken war aus dem Ei geschlüpft. Die Glucke hat das Küken gut angenommen und seitdem wohnen die beiden zusammen in einem Käfig im Hühnerhaus, bis das Küken groß genug ist, um mit den anderen Hühnern im Freigehege zu laufen. Das Küken wächst zusehends und lässt sich sogar streicheln.

**Familiengruppe Wedertz,**
ASK WETZLAR



# CAVALLUNA – Grand Moments

## Wenn Pferde Kinderaugen zum Strahlen bringen!

Am Sonntag, den 02.03.2025, war es endlich so weit: Dank einer großzügigen Spende des Eventveranstalters APASSIONATA World konnten einige Gruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs einen besonderen Ausflug zur Pferdeshow CAVALLUNA nach Frankfurt unternehmen – darunter auch die Kinder der ProFam-Wohngruppe. Die Spannung bei den Kindern war riesig, und sie hatten sich bereits im Vorfeld sehr auf dieses Abenteuer gefreut.

Nach der Ankunft in Frankfurt nahmen wir unsere Plätze in der besten Reihe ein und waren sofort von der atemberaubenden Show begeistert. Die beeindruckende Inszenierung zog sowohl die Kinderaugen als auch so mancher Erwachsener in ihren Bann. Eingetaucht in die Traumwelt des Clowns „Trol“ erlebten wir großartige Showeinlagen mit verschiedenen Pferderassen – vom anmutigen Friesen über die schnellen Araber bis hin zu den charmanten Miniature Horses und Eseln. Für jeden war etwas dabei.

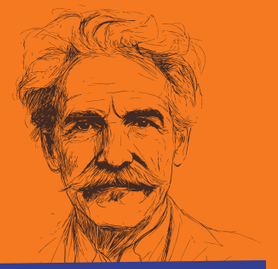
Das Highlight für die Kinder der ProFam Gruppe waren zweifellos die kleineren Pferde, die mit ihrer verspielten Art viele Herzen eroberten. Aber auch der Esel, der durch seine lustigen Aktionen so manche Lacher hervorrief, gehörte zu den großen Favoriten. Besonders aufregend war die Darbietung der ungarischen Post, bei der wunderschöne weiße Pferde mit beeindruckender Geschwindigkeit und Präzision agierten – wir hielten förmlich den Atem an, so spannend war der Moment.

Besonders schön war auch die Freiheitsdressur mit den edlen Arabern. Die nahezu unsichtbare Kommunikation zwischen Mensch und Tier war ein wahres Meisterwerk und ließ uns alle staunen. Aber auch die aufregenden Momente, in denen Pferde über Feuer sprangen oder Reiter*innen mit brennenden Fackeln ritten, sorgten für unvergessliche Eindrücke.

Es war eine Show voller Highlights, wunderschöner Pferde, atemberaubender Kunststücke und talentierter Artist*innen. Wir sind unglaublich dankbar, diese einzigartige Gelegenheit bekommen zu haben, solche besonderen Momente gemeinsam mit den Kindern erleben zu dürfen.

**Anna Helfrich,**
PROFAM GRUPPE,
ASK HANAU

# Noch heute ein Vorbild



**150 Jahre Albert Schweitzer**

## Auch 60 Jahre nach seinem Tod bleibt die Ethik Albert Schweitzers aktuell

2025 jährt sich Albert Schweitzers Geburtstag zum 150. Mal und sein Todestag zum 60. Mal. Was hat uns dieser Mann, geboren im 19. Jahrhundert, heute noch zu sagen? Wir finden: eine ganze Menge. Wir kennen Albert Schweitzer als Friedensnobelpreisträger, als berühmten „Urwald-Doktor“, Theologen und Philosophen. Aber vor allem war er ein Mensch, der seine Ideale in die Tat umsetzte und für andere lebte. Aus Berichten hatte er vom „Elende der Eingeborenen“ in Afrika erfahren, wie er in seiner Autobiografie schreibt. Daraufhin gab er seine Lehrtätigkeit als Professor an der Uni Straßburg sowie seine Orgelmusik auf und studierte nur aus einem Grund Medizin: um sich persönlich „dieser großen humanitären Aufgabe zu stellen“ und den notleidenden Menschen zu helfen. Das tat er dann, sein Leben lang, mit großer Hingabe.

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf hilft den Schwächsten in unserer Gesellschaft. Wir sind davon überzeugt: Seine Forderung nach „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist aktueller denn je, sie bildet das Herzstück unserer Arbeit. Wir verstehen unser Tun als Fortführung seines Vermächtnisses: Kinder in Not zu schützen, ihnen ein liebevolles Zuhause zu geben und sie zu befähigen, selbstbestimmt und verantwortungsbewusst durchs Leben zu gehen.

Schweitzer sagte einmal: „Das Wenige, das du tun kannst, ist viel – wenn du nur irgendwo Schmerz und Weh und Angst von einem Wesen nimmst.“ Dieser Satz beschreibt treffend, was unser Kinderdorf jeden Tag leistet. Mit jeder helfenden Hand, mit jeder offenen Tür und jedem offenen Herzen nehmen wir Kindern Ängste, geben ihnen Sicherheit und zeigen ihnen neue Perspektiven. Ebenso entscheidend ist die Stärkung des individuellen Selbstvertrauens und der Gemeinschaftsfähigkeit. Kinder und Jugendliche sollen bei uns lernen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen. Sie sollen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln und verstehen, dass sie Teil einer größeren Gemeinschaft sind. Konfliktfähigkeit, Gewaltfreiheit und Achtung vor der Natur gehören zu den grundlegenden Werten, die wir vermitteln – ganz im Sinne Albert Schweitzers.

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf trägt seinen Namen mit Stolz. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Schweitzers humanistisches Erbe lebendig zu halten und täglich mit Leben zu füllen. Sein Wirken erinnert uns daran, dass jede noch so kleine Tat einen Unterschied machen kann. Das gilt auch für unsere Unterstützer*innen: Nur dank der Spenden können wir gemeinsam eine bessere Zukunft für Kinder schaffen. Lassen Sie uns gemeinsam Albert Schweitzers Ideale bewahren – für die Kinder und für eine menschlichere Welt.

**Dominik Melzig,**
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK WETZLAR



# Freude auf zwei Rädern

**Weihnachtsgeschenk für unsere Jungs**

Weihnachten ist das Fest der Freude, der Gemeinschaft und des Gebens.
In unserer Wohngruppe durften wir in diesem Jahr eine ganz besondere Überraschung erleben.

Zwei unserer Jungs haben jeweils ihr erstes eigenes Fahrrad geschenkt bekommen. Die Überraschung war riesig, als sie die wunderschön verpackten Räder unter dem Weihnachtsbaum entdeckten. Mit leuchtenden Augen und strahlenden Gesichtern wurde sofort ausprobiert, getestet und erste Runden gedreht – und das trotz der winterlichen Temperaturen.

Ein eigenes Fahrrad bedeutet für Kinder und Jugendliche weit mehr als nur ein Fortbewegungsmittel. Es schenkt ihnen ein Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit. Ob zur Schule, zum Fußballtraining oder einfach für eine Erkundungstour in der Umgebung: Die Fahrräder bieten nicht nur praktische Vorteile, sondern stehen auch für Abenteuer, Bewegung und Spaß an der frischen Luft.

Gerade für Kinder und Jugendliche in einem Kinderdorf sind solche Geschenke etwas ganz Besonderes. Sie zeigen, dass es Menschen gibt, die an sie denken und ihnen eine Freude machen möchten.
Diese Spende hat nicht nur zwei Jungs glücklich gemacht, sondern uns allen ein warmes Gefühl der Dankbarkeit gegeben.

Ein herzliches Dankeschön geht an die großzügigen Spender*innen, die mit ihrer Geste gezeigt haben, wie wertvoll Mitmenschlichkeit und Solidarität sind.

Solche Momente bleiben lange in Erinnerung und machen das Albert-Schweitzer-Kinderdorf zu einem Ort, an dem Kinder und Jugendliche Geborgenheit und Unterstützung erfahren.

Wir freuen uns schon darauf, im Frühling gemeinsam erste größere Touren zu unternehmen – mit zwei glücklichen Jungs an der Spitze!

**Wohngruppe Heuchelheim,**
ASK WETZLAR

**Outokumpu in Dillenburg unterstützt Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.**

# Tolle Unterstützung für unser Sommerfest

Ende März besuchte uns Outokumpu im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar. Eine Unternehmensspende im Wert von 2.000 Euro konnte an unsere Leitung der Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring Susanne Högler zur Unterstützung stationärer und familienorientierter Jugendhilfe überreicht werden.

Outokumpu, führender Hersteller von nachhaltigem Edelstahl, mit Ausbildungszentrum und Edelstahl-Produktionswerk in Dillenburg, hat sich in den letzten Jahren mehrfach für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar engagiert. Eine der bekanntesten Aktionen ist der jährliche Wunschbaum zur Adventszeit, den Outokumpu in Dillenburg organisiert. Dabei werden Weihnachtswünsche der Kinder und Jugendlichen des Kinderheims gesammelt und von den Outokumpu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfüllt.

„Die Advent-Aktion findet bereits seit mehreren Jahren statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Unsere Dillenburger Belegschaft beteiligt sich mit großem Engagement, um den Kindern und Jugendlichen ein schöneres Weihnachten zu bereiten. Darüber hinaus hat die Outokumpu Nirosta GmbH ein kleines Budget zur Verfügung, um gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Wir freuen uns, dass wir trotz der akut wirtschaftlich herausfordernden Zeiten auch in diesem Jahr in der Lage waren, eine Unternehmensspende zu leisten“, sagte Henrik Lehnhardt, Arbeitsdirektor der Outokumpu Nirosta GmbH, den wir gemeinsam mit Ralf Heppenstiel, Outokumpu Betriebsrat-Vorsitzender in Dillenburg, im Kinderdorf begrüßen durften.

„Das Geld kommt den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Projektarbeit zugute. Wir alle freuen uns riesig, dass wir im Juni nach vielen Jahren endlich wieder ein großes Sommer-Spielfest für unsere Kinder und Jugendlichen veranstalten können. Wir danken der Geschäftsführung und Belegschaft von Outokumpu von Herzen für die erneute Unterstützung und langjährige Verbundenheit“, so Susanne Högler.

**Dank der tollen Unterstützung unserer Sponsoren wie Outokumpu können wir am 13.06.2025 endlich wieder unser beliebtes Sommerfest im ASK Wetzlar feiern. Kommen auch Sie vorbei und feiern Sie mit uns!**

**Simone Scharfe,**
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK WETZLAR



**Herzlich willkommen im**

# CONNECT

**Fortbildungsjahr 2025!**

## Erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung „Systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe“

**15 Absolventinnen und Absolventen, fast 200 Stunden Weiterbildung & unzählbar viele Erkenntnisse**

Systemische Konzepte haben in den letzten Jahrzehnten die fachliche Grundhaltung und die Kooperationsorientierung im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. grundlegend beeinflusst. Im pädagogischen Alltag der verschiedenen Einrichtungen ist die systemische Weiterbildung ein fachlicher Standard geworden. Die lösungsorientierten Sichtweisen und Interventionen des systemischen Arbeitens sowie die Techniken der Multifamilientherapie bieten eine Fülle von Möglichkeiten, mit Eltern, Kindern und Jugendlichen selbstständig zu arbeiten. Zudem unterstützen sie Pädagog*innen dabei, sich kooperationsorientiert auf unterschiedliche Helfersysteme auszurichten.

Der fünfte Durchlauf der Weiterbildung „Systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe: Systemisch denken – wirkungsvoll handeln“ endete offiziell und feierlich am 17. Januar dieses Jahres. Nach 150 Stunden Workshops, weiteren 40 Stunden begleitender Supervisionsstunden sowie einer schriftlichen Abschlussarbeit erhielten 15 Personen endlich ihr Zertifikat in den Händen und beendeten somit die Weiterbildung sowohl mit einem „lachenden als auch wehmütigen Auge“.

Die Weiterbildung wurde speziell für die Berufsgruppen in der stationären und ambulanten Jugendhilfe entwickelt. So enstanden insgesamt 7 Module in denen Methoden, Haltungen und Techniken vermittelt werden, die praxisnah umgesetzt werden können. Dies zeigt sich auch in den positiven Rezensionen der Teilnehmenden, die vor allem die Praxisnähe lobten. Darüber hinaus standen im Rahmen der Feedbackrunde die wertschätzende Haltung der Gruppe und der Vortragenden sowie die Mischung aus Input und Übungen positiv im Fokus.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und freuen uns bereits auf den nächsten Durchlauf!

Zu allen Fragen rund um die Seminare und Inhouse-Schulungen erreichen Sie das CONNECT-Team:

per Telefon **06181 2706-6612**
per E-Mail **connect@ask-hessen.de**

**Lea Jackson,**
LEITUNG CONNECT,
ASK HESSEN E. V.

**Alle Themen & Formate finden Sie hier**

**Einfach den Code scannen!**

# Kinderträume wahr gemacht

## Toller Erlös aus dem Adventskalender-verkauf

Wir vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar haben uns sehr über die großzügige Spende des Wetzlarer Lions Clubs – Charlotte Buff gefreut! Im vergangenen Jahr ging der beliebte Adventskalender bereits zum 14. Mal in der Vorweihnachtszeit in den Verkauf. Die Auflage wurde diesmal sogar von 2.000 auf 2.500 Exemplare erhöht. Trotz dieser Steigerung war der Kalender schnell vergriffen, was zeigt, wie beliebt dieses besondere Projekt bei den Menschen in unserer Region ist.
Die Vorsitzende des Fördervereins berichtete, dass der Serviceclub mit 25 Damen sogar noch weitere Kalender hätte verkaufen können. Der Erlös aus dem Verkauf wurde nun bei einer gemeinsamen Spendenübergabe im Bürgerhof Wetzlar an drei Organisa-tionen weitergegeben, darunter auch an das ASK Wetzlar. Wir sind überglücklich, dass uns 3.000 Euro zugutekommen. Diese Spende wird in die Einrichtung einer neuen Wohngruppe in Reiskirchen fließen, die es uns ermöglichen wird, noch mehr Kindern und Jugendlichen in unserer Region zu helfen. Aktuell betreuen wir 134 Kinder in Wetzlar und unterstützen rund 100 Familien.

**Ein herzliches Dankeschön an den Lions Club – Charlotte Buff und alle, die den Adventskalender gekauft haben! Ihre Unterstützung macht einen großen Unterschied in unserem Alltag und hilft uns, unsere Angebote stetig zur erweitern.**



## VIP-Tickets bei der HSG Wetzlar gegen Kiel

Im Februar haben wir, Wohngruppe Haus C, dank der Spende der Abbott GmbH (Standort Wetzlar) über 4 VIP-Tickets ein Handballspiel der Extraklasse in Wetzlar erleben dürfen. In der ausverkauften Halle bebte der Boden und die Fans gaben alles, ihre Mannschaft anzufeuern. Zu Beginn musste sich die HSG etwas in das Spiel hineinkämpfen, konnte dann aber die gesamte erste Hälfte auf Augenhöhe mit der THW Kiel mitspielen. Unter anderem wegen einer überragenden Leistung des Torwarts von Wetzlar (Till Klimpke) konnte sich die HSG stark im Spiel halten.

Der Pausengong erklang und wir durften uns in den VIP-Räumlichkeiten mit kühlen Getränken und leckerem Essen vom Buffet stärken. Das gab es so auch noch nicht für uns – richtig schön! Generell genossen wir es sehr, einmal tolle Sitzplätze mitten im Geschehen zu haben.

So konnten wir großartig verfolgen, wie es der HSG in der zweiten Hälfte gelang, den teils großen, teils kleinen Abstand zu halten und am Ende aus der durchaus herausfordernden Partie gegen ein starkes Kiel siegreich hervorzugehen. Die gesamte Halle war am Ende auf den Beinen und klatschte Beifall. Das hätten viele so gar nicht erwartet.

**Auch für die, die erst selten ein solches Spiel sehen durften, stand am Ende fest: Wir sind gerne wieder bei einem Handballspiel dabei und möchten uns bei den Spendern herzlich für diesen tollen Abend bedanken!**

## Was das Teenieherz begehrt

Was die Vielfalt angeht, macht das Textil- und Werbedruckunternehmen „Die Kraemerei“ in Karlstein am Main ihrem Namen alle Ehre.

Inhaber Frank Kremer brachte dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau persönlich eine umfangreiche Wagenladung aus seinen Sortimentsbeständen vorbei: vom Hoodie bis zur Trinkflasche, von Badelatschen bis zu Sportschuhen und vom T-Shirt bis zum Pailletten-Rucksack. So freut sich die 15-jährige Rosa über das nagelneue Sweatshirt, Fußballer Orhan (13) über die große Sporttasche für sein Fußballtraining und die bald volljährige Nina über die schicke Trinkflasche, die sie nun mit in die Schule nehmen kann. Und die Fußbälle kommen immer besonders gut an.

**Vielen Dank, lieber Frank Kremer, für die vielen tollen Sachen, die uns im Kinderdorf Hanau aus den Händen gerissen wurden.**

## Sparkasse Wetzlar unterstützt

Im Rahmen einer besonderen Aktion überreichte die Sparkasse Wetzlar einen Scheck über 1.000 Euro an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf. Die Summe der Spendenübergabe wird in die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen im Kinderdorf Wetzlar fließen.

Anstatt nur Grußkarten zu Weihnachten zu versenden, entschied sich die Sparkasse, ihre Kunden aktiv einzubeziehen. Diese hatten die Möglichkeit, Vereine vorzuschlagen, die dann ausgelost wurden, um eine Spende zu erhalten.

Diese innovative Herangehensweise zeigt das Engagement der Sparkasse, lokale Initiativen zu unterstützen und gleichzeitig die Gemeinschaft einzubeziehen.

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf, das sich um das Wohl von Kindern und Jugendlichen kümmert, wird die Spende nutzen, um vielfältige Freizeitaktivitäten zu ermöglichen, die den Kindern Freude und Abwechslung bieten.

**Ein herzliches Dankeschön an die Sparkasse Wetzlar für diese großzügige Unterstützung!**

## IKEA Wetzlar überreicht Phantasialand Gutschein

Die Mitarbeitenden von IKEA Wetzlar hatten ursprünglich geplant, mit einem Gutschein für das Phantasialand einen gemeinsamen Teamausflug zu unternehmen. Doch als dieser nicht zustande kam, entschieden sie sich, den Gutschein in Höhe von 500 Euro für eine gute Sache zu spenden und übergaben ihn im Einrichtungshaus Wetzlar an Simone Scharfe vom Kinderdorf.

Solche Ausflüge sind für uns eine besondere Herausforderung, da die Kosten dafür hoch sind. Umso mehr freuen wir uns, dass wir nun die Möglichkeit haben, mit einer Gruppe von Kindern einen unvergesslichen Tag im Phantasialand zu verbringen!

**Ein herzliches Dankeschön an IKEA Wetzlar für diese großzügige Geste! Wir alle freuen uns schon darauf, von den Erlebnissen der Kinder und Jugendlichen zu hören!**

## „Wir kommen wieder“

**Schüler der Karl-Rehbein-Schule spenden aus Kuchenverkauf**

Wenn Kinder unseren Kindern helfen, freuen wir uns besonders. Auf die Schülerinnen und Schüler der Karl-Rehbein-Schule in Hanau können wir uns in dieser Hinsicht immer verlassen. So übergab uns eine Abordnung der Klasse 6h den Erlös eines Kaffee- und Kuchenverkaufs in Höhe von 200 Euro, den sie im Rahmen eines Hockeyturniers durchgeführt hatten.

Neben dem Engagement und der guten Idee beeindrucken die Schüler*innen besonders mit ihrem großen Interesse an den Lebensumständen der Kinder und Jugendlichen, die im Kinderdorf Hanau wohnen. Zunächst stellten sie bei der Spendenübergabe im Dorf zahlreiche Fragen wie: „Dürfen die Kinder sich auch nachmittags mit Freunden treffen?“, „Essen sie auch zusammen?“ und „Gibt’s in den Gruppen auch PlayStations?“ Schnell zeigten sie viel Verständnis und ein tiefes Mitgefühl für das Schicksal der Dorfkinder und entwickelten weitreichende Pläne für weitere Spendenaktionen. Beim Abschied hieß es dann: „Wir kommen bestimmt wieder. Und dann bringen wir richtig viel Geld für Eure Kinder mit!“

Vielen Dank, liebe Schülerinnen und Schüler der Karl-Rehbein-Schule. Nicht nur für Eure tolle Spende, sondern vor allem für Eure Herzlichkeit!

# DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!

## Wir wünschen euch einen tollen Sommer!

Bildbeitrag von Mary, 13 Jahre „Beste Freundin“



## Jubiläen

unserer Mitarbeiter*innen

**HANAU:**

10

Sven Nöthlich

25

Claudia Wolf-Büchner

Matthias Kremer

**WETZLAR:**

20

Ingo Bastian

## Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

50

Claudia Kollewe

## Werden auch Sie Mitglied

Einfach hier scannen!

## Neue Termine:

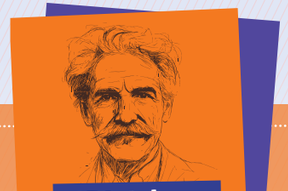
### Sommerfest im ASK Wetzlar

Wann?

**13.06.2025**
**14.30 – 18.30 Uhr**

Wo?

**Stoppelberger Hohl 92-98**
**35578 Wetzlar**



150 Jahre Albert Schweitzer

### AKTION IN WETZLAR ZUM 150. ALBERT SCHWEITZER JUBILÄUM

Vortrag mit Musik

Wann?

**15.08.2025**

Wo?

**Untere Stadtkirche Wetzlar, Schillerplatz**

Nähere Infos erhalten Sie bei Simone Scharfe

**NACHRUF**

**In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter**

## MATTHIAS STEPHAN

der im März 2025 im Alter von nur 61 Jahren viel zu früh verstarb. Seine Tätigkeit war von Engagement, Zuverlässigkeit und Freude gekennzeichnet.

Vom Beginn bis zum Ende seiner Tätigkeit genoss Matthias Stephan bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Spenderinnen und Spendern große Beliebtheit.

In Dankbarkeit für seine Treue und Verbundenheit zu unserem Verein werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

**Der Geschäftführender Vorstand sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.**

**Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“**

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau, möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gemäß Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufrufe von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter **datenschutz@ask-hessen.de**. Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

## ACHTUNG NEU!

**Neue IBAN, BIC und nun auch neuer Bankname!**

Die Bank für Sozialwirtschaft hat nach der IBAN nun auch ihren **Banknamen** verändert. Achten Sie bitte ab sofort darauf, bei Überweisungen und Daueraufträgen die neuen Daten unseres Spendenkontos zu verwenden:

**SozialBank AG**
**IBAN:** DE66 3702 0500 0007 6666 00
**BIC:** BFSWDE33XXX


## Impressum

**Herausgeber**
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-0
Fax: 06181 2706-15
E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

**Verantwortlich für den Inhalt**
Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

**Redaktion**
Susanne Högler




**Besuchen Sie uns auf Facebook & Instagram!**

„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint vierteljährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

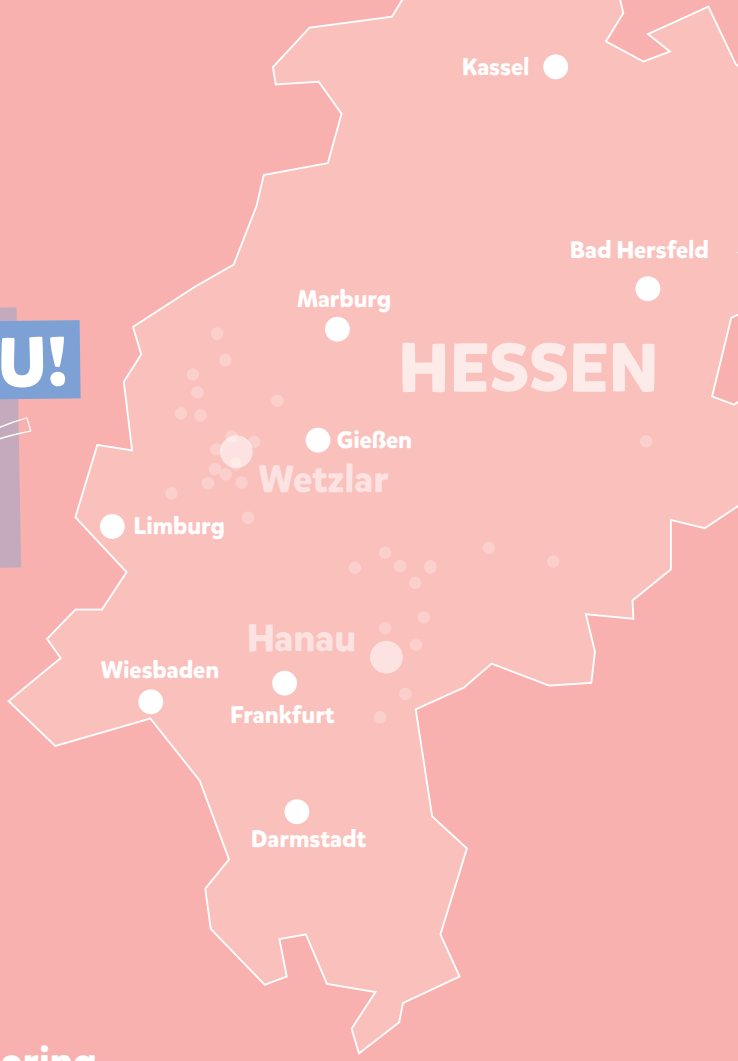
DER PARITÄTISCHE Unser Spitzenverband

Deutscher Spendenrat e.V. Die gute Tat im Blick

GEPRÜFTE TRANSPARENZ. Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

# Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.
und Umgebung




**ACHTUNG NEU!**

## Kontakt

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.**
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-9926
Fax: 06181 2706-9830
E-Mail: spenden@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

## Spendenkonto

SozialBank AG
IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33XXX

**ASK Hanau**
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-0
Fax: 06181 2706-15
E-Mail: info@ask-hanau.de

**ASK Wetzlar**
Stoppelberger Hohl 92–98
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 7805-0
Fax: 06441 7805-33
E-Mail: info@ask-wetzlar.de

## Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Spenderbetreuung:

**Hessen e. V.**
**Kinderdorf Hanau & Wetzlar**
**Leitung**
**Susanne Högler**
Tel.: 06441 7805-30
E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de

**Kinderdorf Hanau**
**Dominik Melzig**
Tel.: 06181 2706-6677
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de

**Kinderdorf Wetzlar**
**Simone Scharfe**
Tel.: 06441 7805-37
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de

**Kinderdorf Hanau**
**Michèle Passehl**
Tel.: 06181 2706-9911
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de

*Albert-Schweitzer-Kinderdorf*
*Hessen e.V.*

Auflage 11.500